

CLUB-ORGAN



1910

F.C. LÄNGGASSE
BERN



Im Schadenfall

zeigt sich, ob Ihre Versicherungspolice in Ordnung sind

Ihr Spezialist für alle Versicherungsfragen sorgt dafür dass böse Überraschungen ausbleiben

**Sämtliche
Versicherungen**

Niederhäuser Walter

Passivmitglied

Büro: Hirschengraben 3, 3001 Bern, Telefon 22 23 31
Privat: Junkerngasse 39, 3011 Bern, Telefon 22 57 16

Elektro-Fachgeschäft H.U. Scheidegger

vormals Kormann und Scheidegger

eidg. dipl. Elektroinstallateur

Freiestraße 33 Telefon 23 47 68
Telefon A- und B-Konzession

sämtliche elektrische
und
Telefoninstallationen
Telefonbeantworter

Elektrische Apparate
Beleuchtungskörper
Kücheneinrichtungen
Elektroheizungen

Das Vertrauenshaus für
gute Fleisch-
und Wurstwaren

Max **JUNKER**
METZGEREI

Gewerbestrasse 18
Telefon 23 45 56

Pharmazeutische
Spezialitäten
Kräuter
Technische Artikel
Putz-Artikel
Kosmetik

Ch. Bietenholz Drogerie

Länggassstrasse 53
3012 Bern
Telefon 23 46 24

Bijouterie
Uhren

W. Hellmann

diplom. Uhrmachermeister
Neufeldstrasse 1
3012 Bern
Telefon 031 23 00 91



CLUB-ORGAN

F.C. LÄNGGASSE

DAKTION : K. Edelmann, Seftigenstr. 211 3084-Wabern, Tel. 54'13'43
 -druck : W. Mäder, graph. Atelier, Worbstr. 190, 3073-Gümligen

OFFIZIELLE ADRESSEN

<u>Clubadresse:</u>	FC Länggasse, Postfach 12, 3012 - Bern 9	
Ehrenpräsident:	Mösch Werner, Unt. Bernblickstr. 11, 3084-Wabern	
	Tel. P. 53'23'53	
Präsident:	Moser Peter, Länggasstr. 50	3012-Bern
	Tel. P. 23'50'66	G 52'52'96
Vizepräsident:	Kamber Max, Tannenweg 9	3012-Bern
	Tel. P. 24'61'80	G 41'97'97
Sekretär:	v. Niederhäusern Edi, Parkstr. 10	3052-Zollikofen
	Tel. P. 57'17'64	G 23'12'33
Kassier:	Freiburghaus Felix, Gesellschaftstr. 89	3012-Bern
	Tel. P. 23'53'84	G 45'26'22
<u>Spielkommission:</u>		
Präsident:	Kehl Willi, Hesstr. 42	3097-Liebefeld
	Tel. P. 53'17'85	G 64'45'01
Sekretär:	Ruchti Hanspeter, Baumgartenstr. 10	3123-Belp
Trainer:	Ramseyer Rolf, Grauholzstr. 31	3063-Ittigen
	Tel. P. 58'32'20	G 41'21'41
	Fuhrer Georges, Weiermattstr. 60	3027-Bern
	Tel. P. 56'67'54	G 53'22'22
Juniorenobmann:	Schär Heinz, Dammweg 55	3013-Bern
	Tel. P. 42'05'42	G 25'02'21
Juniorensekretär:	Brunschwiler Armand, Fischerweg 21	3012-Bern
	Tel. P. 23'10'88	G
Chef J u. S.:	Gerber Hansueli, Bernstr. 107	3052-Zollikofen
	Tel. P. 57'15'52	G 25'76'33
Stammlokal:	Rest. Schweizerbund, Länggasstr. 44	3012-Bern
		G 23'30'82
Platzwart:	Schärer Hermann, Weiermattstr. 76	3027-Bern
	Tel. P. 55'77'31	
Seniorenobmann:	Schweizer Bruno, Länggasstr. 44	3012-Bern
	Tel. P. 23'63'04	G 58'68'53

Eptinger

Die herrlichen Durstlöcher

Pepita

Markenname Eptinger AG

Café-Restaurant Beaulieu

Falkenplatz/
Erlachstrasse 3
Telefon 23 24 59

Treffpunkt des FCL
Spezialitäten aus Küche und Keller
Feldschlösschen-Biere

Höflich empfiehlt sich
Familie Rebmann-Heller

Früchte und Gemüse

stets frisch und gepflegt bei

H. Gloor

Bushalt Mittelstrasse

Länggasstr. 32 a

Milch,
Lebensmittel +
Käsespezialitäten

●
Fam. A. Ruchti
Gantrischstrasse 1
3052 Zollikofen
Telefon 57 15 17

Restaurant «ZEBRA»

Gute Küche
und Keller

Fabrikstrasse Telefon 23 23 40

A. + M. Zeller - Antonioli

AUS DER HV 1976

Der FC Länggasse hat eine treue und am Clubgeschehen interessierte Mitgliederschar. Dies hat die Hauptversammlung 1976 bewiesen. Denn über siebzig Anwesende an einer HV eines kleinen Vereins dürften wohl ein Rekord sein.

Der abtretende Präsident Rolf Ramseyer überraschte die Versammlung mit einer gerissenen Idee: Anstelle eines Präsidialberichtes, der normalerweise stur ab Blatt gelesen wird, bot unser Präsident eine hochinteressante Diaschau! Das vergangene Vereinsjahr wurde mit aufschlussreichen Bildern beleuchtet. Vom FCL-Wimpel bis zu Detailaufnahmen aus Vorstandssitzungen wurden den weniger informierten Mitgliedern eindrucksvolle Szenen vorgeführt, welche die vergangene Saison Revue passieren liessen. Der lang anhaltende Beifall der Anwesenden war ein Beweis für die Originalität und Vielseitigkeit unseres Präsidenten.

Der Spikobericht von Gerhard Kohler, aufschlussreich abgefasst, beleuchtete den Spielbetrieb. Seinem Bericht war zu entnehmen, dass die erste Mannschaft die Erwartungen nicht ganz erfüllt hat. Trotz guten Spielerzuzügen konnte noch keine Spitzenmannschaft geformt werden, was vor allem in der Vorrunde zum Ausdruck kam. Die Rückrunde war seiner Meinung nach eine der erfolgreichsten der letzten Jahre. Die zweite Mannschaft hat wirklich grossartig gekämpft, und den schon lange angestrebten Aufstieg in die dritte Liga endlich erreicht. In zwanzig Meisterschaftsspielen nur drei Punkte abzugeben, ist eine Meisterleistung. Kohler dankte allen Spielern für ihren Einsatz und lobte die ausgezeichnete Arbeit von Trainer Ramseyer, der Klasse bewiesen habe.

Die Senioren wurden neu aktiviert und es konnte manches verwirklicht werden. Die Trainingsspiele haben gezeigt, dass doch genügend Spielermaterial vorhanden ist.

Der wie gewohnt kritische Bericht des Juniorenobmannes Heinz Schär fand grossen Anklang. Weil die Juniorenabteilung wiederum gewachsen ist, erwähnte Schär mit Nachdruck die schlimmen Platzverhältnisse. Aber trotzdem haben alle Juniorenmannschaften wiederum gut abgeschnitten. Es ist nicht zuletzt das Verdienst der pflichtbewussten Trainer und Begleiter, dass die Hoffnungen auf eigenen Nachwuchs durchaus gerechtfertigt sind.

Wie jedes Jahr wurde der Kassabericht mit Spannung erwartet. Die Zahlen unseres Kassiers Felix Freiburghaus zeigten, dass unser Verein finanziell auf gesunden Füßen steht. Aber wir haben ein lottofreies Jahr zu überbrücken, und da muss eine Reserve vorhanden sein.

Die Ergebnisse der Wahlen:

Präsident:	Moser Peter, neu	Vereinssekretär:	E.v. Nieder-
Vizepräsident:	Kamber Max, neu		häusern
Spikopräsident:	Kehl Willi	Spikosekretär:	H.P. Ruchti
Kassier:	Felix Freiburghaus	Juniorenobmann:	H. Schär
Redaktor:	K. Edelmann	Jun.Sekretär:	Brunschwiler
Trainer für beide Aktivmannschaften:	Rolf Ramseyer Georges Fuhrer		

SPIELBETRIEB

Die erste Mannschaft hat zwar die Erwartungen nicht ganz erfüllt, aber die Rückrunde war doch punktemässig sehr erfreulich.

Die Schlussrangliste

1. Lerchenfeld	22	18	3	1	55/27	39
2. Thun	22	13	5	4	60/39	31
3. Rapid	22	10	5	7	46/36	25
4. Langenthal	22	9	6	7	43/37	24
5. Victoria	22	9	5	8	41/44	23
6. Burgdorf	22	7	7	8	33/36	21
7. Länggasse	22	7	6	9	36/36	20
8. Minerva	22	4	10	8	37/44	18
9. Sparta	22	7	4	11	42/52	18
10. WEF	22	5	6	11	33/40	16
11. Kirchberg	22	4	7	11	38/54	15
12. Rot-Weiss	22	5	4	13	28/47	14

Die Torschützen

Hostettler	7
Fretz	6
Nicolet	5
Gerber B.	4
Flühmann	4
Nuspliger	3
Gerber M.	3
Krebs	1
Heiniger	1
Hofmann	1
Niederhäusern	1

Alle Spiele hat absolviert: Mannschaftsführer A. Nuspliger

Beste Trainingsbesucher: Ruedi Niklaus

Total eingesetzte Spieler: 23

	BURGDORF	KIRCHBERG	LANGENTHAL	LÄNGGASSE	LERCHENFELD	MINERVA	RAPID OSTERM.	ROT-WEISS	SPARTA	THUN	VICTORIA	WEF
BURGDORF		2:1	1:3	1:1	1:1	2:2	2:1	1:0	0:2	0:2	1:2	1:1
KIRCHBERG	1:3		3:1	1:2	3:7	4:1	1:4	2:1	2:2	2:4	1:1	1:1
LANGENTHAL	2:2	1:1		2:0	1:4	2:2	3:1	1:1	5:2	1:1	4:0	2:1
LÄNGGASSE	1:1	3:2	3:0		1:2	2:2	0:2	2:3	3:1	0:0	2:1	0:3
LERCHENFELD	2:1	2:1	2:0	3:2		3:2	1:1	5:1	3:2	5:2	2:1	2:1
MINERVA	2:2	2:0	0:3	2:2	1:2		3:5	2:1	3:1	2:2	3:3	2:2
RAPID OSTERM.	2:3	5:5	0:1	3:1	2:0	3:2		3:0	1:2	2:2	1:2	3:1
ROT-WEISS	1:0	0:0	1:2	0:6	1:2	1:1	5:1		3:1	3:1	1:5	2:2
SPARTA	0:2	3:3	3:3	2:0	0:1	0:1	0:2	3:2		4:2	5:2	3:3
THUN	5:3	4:2	5:4	2:1	1:2	1:0	2:2	3:0	6:2		6:0	4:2
VICTORIA	1:3	4:0	3:2	1:1	2:2	3:2	0:0	1:0	4:1	1:3		2:1
WEF	3:1	1:2	1:0	2:3	0:2	0:0	0:2	3:1	1:3	1:2	3:2	

SPIELBETRIEB

Unsere zweite Mannschaft hat ihr Saisonziel erreicht und ist in die dritte Liga aufgestiegen, herzliche Gratulation.

Die Schlussrangliste

1. Länggasse	20	18	1	1	94/26	37
2. WEF	20	17	2	1	99/29	36
3. Bern	20	12	3	5	75/39	27
4. Helvetia	20	9	4	7	40/41	22
5. Victoria	20	8	4	8	66/51	20
6. M'buchsee	20	7	6	7	41/43	20
7. Esperia	20	9	1	10	54/58	19
8. Lecce	20	8	2	10	50/49	18
9. TT Bern	20	6	2	12	37/70	14
10. Aurora	20	2	-	18	18/93	4
11. Schüpfen	20	1	1	18	14/90	3

Die Torschützen

Wenger	22
Gauderon	16
Hofer	13
Hofmann	11
Meienberger	5
Widmer	5
Dambach	5
Werthmüller	3
Gerber H.U.	3
Hauenstein	3
Gerber B.	2
Gerber M.	2

Alle Spiele haben absolviert: Hofer, Gauderon und Schütz R.

Bester Trainingsbesucher : Rolf Hauenstein, (alle Trainings)

Total eingesetzte Spieler : 25

GRUPPE 8	AURORA	ESPERIA b	FC BERN	HELVETIA	LÄNGGASSE	LECCE	MÜNCHENBUCHSEE	SCHÜPFEN	TT BERN	VICTORIA a	WEF a
AURORA		0:8	1:7	1:2	0:11	0:1	2:6	2:1	1:3	3:2	3:8
ESPERIA b	3:1		5:8	1:2	1:5	1:3	4:3	3:0	5:3	5:2	2:2
FC BERN	6:0	4:0		3:3	1:6	2:2	4:3	5:2	3:0	1:1	3:2
HELVETIA	4:0	7:0	0:10		1:7	0:2	4:1	0:0	3:0	4:3	0:1
LÄNGGASSE	4:2	4:3	3:1	4:1		6:3	2:0	4:0	5:2	5:0	1:3
LECCE	4:0	1:2	2:1	0:3f	1:2		0:0	9:0	5:3	4:6	2:5
MÜNCHENBUCHSEE	2:0	3:1	2:1	1:1	1:5	3:2		4:2	2:2	2:2	1:2
SCHÜPFEN	2:0	0:3	0:8	0:4	2:7	0:2	2:5		0:1	1:6	1:5
TT BERN	5:1	0:5	1:2	3:1	1:9	4:2	1:1	4:1		0:4	1:5
VICTORIA a	6:0	7:0	0:3	0:0	1:2	6:4	1:1	9:0	6:0		3:12
WEF a	8:1	3:2	6:2	4:0	2:2	5:1	5:0	9:0	9:3	4:1	

CERTINA-DS

die Uhr, die alles mitmacht



ab Fr. 170.-

UHREN - BOUTIQUE

H. HOSTETTLER

Länggasse 14 **Bern**

Blumengeschäft Jean Bracher

Länggasse 32 **Tel. 23 36 86**
Winkelriedstr. 56 **41 70 10**

Mitglied der Fleurop-
Interflora
Blumenspendevermittlung
nach allen Ländern

Passivmitglied



empfiehlt sich bestens für: Trauerkränze,
Sargbuketts, Brautbuketts, Dekorationen,
Topfpflanzen, Schnittblumen

Restaurant Apollo

Fabrikstrasse Länggasse

Telephon 23 55 77

Gepflegte Küche
Säli

Passivmitglied

mit höflicher Empfehlung **Fam. W. Schott**

Für Schreinerarbeiten und Kunststoffen

empfiehlt sich

Magazinweg 8

Telephon 23 46 56

Werner Schär

Restaurant Hallergarten

Gesellschaftsstrasse 24, Länggasse

Mit freundlicher Empfehlung

Fam. W. + S. Bucher **Passivmitglied**

Zum Verkauf im Restaurant: Exklusive **Rütter-Spirituosen**

AUFGESTIEGEN

Die zweite Mannschaft hat ihr Ziel erreicht, der ersehnte Aufstieg ist Wirklichkeit geworden, dazu herzliche Gratulation! Wie dieser Erfolg zustande gekommen ist, entnehmen wir dem nachfolgenden Bericht unseres Aktivspielers Rolf Hauenstein.

Nach 1800 Meisterschaftsminuten und den alles entscheidenden 90 Minuten im Aufstiegskampf gegen Dürrenast möchte ich einmal als Aktiver auf die vergangene Saison zurückblicken. Ich erinnere mich noch gut an die Spielersitzung der zweiten Mannschaft. Dort stellte sich die Frage, ob man es nochmals versuchen wolle, den Aufstieg zu erreichen, was bedingte, dass jeder voll mitarbeitete, oder ob man an der Meisterschaft einfach so zum Plausch mitmachen sollte. Erfreulich war, dass alle nochmals voll mitmachen wollten, um den Aufstieg zu erreichen. Ich habe so ungefähr zusammengerechnet, dass wir in der Saison 1975/76 zirka 80 Trainings absolviert haben, das heisst viel Zeit, Mühe und Arbeit. Ab und zu stellte sich vielleicht jeder einmal die Frage, ob das nicht zuviel Aufwand und Mühe sei, um Viertligafussball zu spielen. Am Ende der Meisterschaft hat sich gezeigt, dass sich alles ausgezahlt hat und dass einige Spiele dank unserer sehr guten Kondition aus dem Feuer gerissen werden konnten. Auch der psychische Druck, unbedingt gewinnen zu müssen in den letzten Spielen, liess sich dank der Kameradschaft schlussendlich meistern. Jeder kämpfte für den andern, und wir waren ein wirkliches Team, was meiner Ansicht nach das Wichtigste für den Erfolg im Fussball ist.

Ein Dank all denen, und es sind in den letzten Spielen immer mehr geworden, die unseren Spielen als Zuschauer beigewohnt haben und den noblen Spendern, die unsere leere Mannschaftskasse etwas belebt haben.

Zum Schluss möchte ich dem danken, der in meinen Augen den grössten Anteil am Erfolg unserer Mannschaft hat. Es ist unser Trainer Rolf Ramseyer, der viel Mühe und Zeit (nebst allen andern Jobs im FCL) darin verwendet hat, uns auf den Erfolg zu trimmen. Ich habe in meiner über zehnjährigen Fussballerlaufbahn unter vielen Trainern gearbeitet, jedoch unter keinem, der jedes Training so individuell und abwechslungsreich gestaltete wie Rolf. Ich glaube, er hat unzählige Stunden darin verwendet, Trainings vorzubereiten, Statistiken Biorythmen und Berichte jedes Spielers zusammenzustellen. Er konnte uns vor jedem Match richtig motivieren und wusste immer die taktischen Entscheide zu treffen.

Danken möchte ich auch unserem Coach Felix Freiburghaus, der mit ruhigen Worten oder auch mit einem Schweigen zur richtigen Zeit immer der ruhende Pol in unserer Truppe war.

Ich hoffe, dass alle meine Mitspieler nächste Saison mit derselben Begeisterung dabei sein werden wenn es darum geht, sich in der dritten Liga zu behaupten.

Rolf Hauenstein

VORSTANDS-ESSEN

Anlässlich des letzten Supporterhocks schlug es plötzlich wie eine Bombe ein: Der Supporterobmann Werner Mösch erhob sich von seinem Stuhl und verkündete mit feierlicher Stimme: "Der ganze Vorstand mit Frauen sowie sämtliche Juniorenbe-treuer sind zu einem Essen eingeladen, dies als Dank für die gute Saisonarbeit!"

Präsident Rolf Ramseyer liess sich nicht zweimal bitten und organisierte kurzfristig eine Veranstaltung. Sein Programm lautete schlicht und einfach: Freitag, 11. Juni 18.30 h, Postautobahnhof Bern. Keiner, vielleicht mit Ausnahme des PTT-Chauffeurs, kannte die geheimen Pläne des Organisators. Es wurde deshalb eifrig gefragt, geschnüffelt und diskutiert. Und als dann die gelbe Kutsche Richtung Kehrsatz rollte, hatte noch keiner der fünfundzwanzigköpfigen Reiseschar eine Ahnung, ob das Reiseziel Toffen, Zimmerwald oder Riggisberg sein könnte. Auch der Humorist neben dem Chauffeur, der auf eine Besichtigung der Anstalt Chüeliwil tippte, liess bald einmal seine Ohren hängen. Als auf dem Flugplatz Belpmoos dem Car absichtlich das Benzin ausging und mit dem letzten Tropfen im Vergaser die Kurve zum Parkplatz erwischte, schlugen alle Herzen höher. Ja, ich habe es ja immer gesagt, es war von Anfang an sonnenklar, schrie einer. Der andere interve-nierte und behauptete, nein, du Säger, ich habe es zuerst gesagt, ein Stadtrundflug, hart über die Hausdächer der Läng-gasse, ja, auf das habe ich mich jahrelang gefreut! Wieder ein anderer tippte auf einen Oberlandflug und machte sich bereits in einem Hangar auf die Suche nach einer Sauerstoff-maske und einem rissfreien Fallschirm. Ein ganz Schläuer besorgte sich blitzartig eine Stange Kaugummi, um dem lästigen Trommelfelldruck beim Start zu entgehen. Als dann aber im Garten vor dem Restaurant Platz genommen werden musste, zer-rannen plötzlich alle Spekulationen, denn mit Alkohol im Blut geht man normalerweise nicht in die Luft, es konnte also nur eine Zwischenstation sein.

Nach diesem kühlen Aperero, der nicht nur den ersten Durst löschte, sondern auch als Fuss-Schmiermittel für die nachfol-gende Wanderung aufzufassen war, versuchte der Organisator weiterhin, die Gesellschaft mit möglichst wenig Informationen auf die Folter zu spannen. Es hiess nur plötzlich: "Stühle zurückschieben, den verteilten Fragebogen griffbereit halten, dann allgemeine Richtung aareaufwärts, bitte gelbe Markierungen, die an Bäumen, Sträuchern, Stacheldrähten und Misthaufen hängen, gut beachten, und die daraufgeschriebenen Fragen auf der eigenen Liste beantworten. Wer alle Markierungszettel zu Gesicht bekommt, wird automatisch das endgültige Ziel erreichen".

Also machte man sich auf die Socken, suchte mit der Verlängerung des Halses kreisend nach gelben Zetteln, fand sie oder fand sie auch nicht, versuchte die Fragen zu beantworten und strapazierte die Hirnzellen: "Wie heisst jetzt auch dieses Gebüsch mit den spitzen Blättern, wie hiess der Präsident des FCL im Jahre 1956, nennt sich dieser Hochstamm-baum möglicherweise Ackersegen, ach nein, das wären ja Kartoffeln. Wie ist der Name von diesem langhaarigen Getreide, natürlich, Zuckerrüben, nein, stimmt doch nicht, die wären ja süss?..Ich kann nur sagen, man hätte Botaniker sein müssen!

Als nach halbstündigen Marsch, inzwischen begannen alle Mägen zu knurren, ein Gebäude hart an der Aare gesichtet wurde, war man sich einig, hier müsste unser Ziel sein. Aber es wurde trotzdem noch dreimal um das Haus herumgekurvt, bis dann endlich eine rettende Stimme ertönte: "Ja, ihr habt's geschafft, kommt rein ihr müden Gesellen, jetzt wird gespachtelt".

Schon das Gedeck und die ganze Aufmachung des Speisesaals des Restaurant Jägerheim liess auf einen Festschmaus hoffen. Und was dann tatsächlich serviert wurde, war hohe Kochkunst. Das Vertilgen der Fleischbrocken, die grösstmässig die Form einer WC-Vorlage hatten, hätten auch einem Bergwerkerarbeiter Schwierigkeiten bereitet. Als der ausgezeichnete rote Saft, der sich in der Fachsprache Rotwein nennt, so langsam aber sicher seine Wirkung zeigte, riskierte Rolf die ersten Gesellschaftsspiele. Zum Beispiel mussten Ehepaare nach Einzelbefragung möglichst viel Übereinstimmung beweisen, und wie das alles stimmte! Ein Mann meinte nach Befragung nach seiner Lieblingspeise: "Am liebsten esse ich Schnecken mit Schnittlauch", dann kam seine langjährig anvertraute Frau zur Tür herein und antwortete auf die Frage nach der Lieblingspeise ihres Mannes: "Ganz klar, er stirbt mir fast vor Freude, wenn ich ihm so eine richtige Portion Apfelmus mit Glasscherben serviere". Was da alles zu Tage trat, Lachkrämpfe waren nicht zu vermeiden. Nach weiteren amüsanten Spielchen und Wettbewerben konnte die mit Spannung erwartete Rangverkündigung vorgenommen werden. Kassier Felix freiburghaus konnte als Sieger gefeiert werden, es freute ihn sehr, er setzte ein Lächeln auf und spendierte ein Bier. Als dann der Stecker zur Musikbox so gegen halb zwölf vom Wirt herausgezogen wurde und die Serviertochter wie wild auf die Kassatasten hämmerte, galt es die Füsse zu pudern, die Schuhbündel nachzuziehen und den Rückmarsch in Angriff zu nehmen. Wohlverstanden, auf dem stockfinsternen Aareweg, ohne Laterne, bis zum Flugplatz Belpmoos. Per Bus wurde der Hauptbahnhof gegen Mitternacht erreicht, und alles war sich einig, einen gerissenen Abend erlebt zu haben.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Rolf Ramseyer für seine glänzende Organisation, und allen Supportern besten Dank für den tollen Batzen.

KED

AUS DEM VEREINSVORSTAND

Um den Aussenstehenden einmal zu zeigen, was es überhaupt braucht, um einen kleinen Verein zu führen, haben wir eine Zusammenfassung erstellt über die durchgeführten Hauptsitzungen des Vorstandes.

<u>Saison</u>	<u>Anzahl</u>	<u>aufgewendete Zeit</u>	<u>Ø Zeit pro Sitzung</u>
1971/72	21	37 Std. 20 min.	1 $\frac{1}{4}$ Std.
1972/73	17	34 Std. 10 min.	2 Std.
1973/74	20	49 Std. 55 min.	2 $\frac{1}{2}$ Std.
1974/75	15	35 Std. 55 min.	2 $\frac{1}{2}$ Std.
1975/76	21	63 Std. 5 min.	3 Std.

Restaurant **SEIDENHOF**

Zähringerstrasse 44 Telefon 234102

Höflich empfiehlt sich: Hans Steiner-Dänzer



**Die feinen Cardinal-
Biere und diversen
Mineralwasser werden
Ihnen ins Haus geliefert**

**BRAU AG
53 40 41**



empfiehlt sich bestens

mit

**Schwarzwälder -
Kirschtorten**

Bäckerei-Konditorei
Länggassstrasse 47 3012 Bern,

Telefon 236628

Restaurant Hecht

Familie F. Rupp-v. Allmen

Seidenweg 5

3012 Bern, Telefon 237550

**Zwei vollautomatische
Kegelbahnen**

Restaurant **Länggass-Stübli**

empfiehlt sich den Mitgliedern des F.C. Länggasse bestens.

Familie Paul Portner

JUNIOREN

Schlussranglisten der Juniorenmeisterschaft

Junioren B a

1. Victoria	10/17
2. Spiez	10/16
3. Minerva	10/14
4. Schwarzenburg	10/13
5. Dürrenast	10/12
6. Young Boys	10/10
7. Frutigen	10/10
8. Länggasse	10/ 9
9. Bern	10/ 5
10. Bümpliz	10/ 3
11. Muri-Gümligen	10/ 1

Junioren B b

1. Rapid	6/11
2. TT Bern	6/11
3. Länggasse	6/ 6
4. Biglen	6/ 5
5. Grosshöchstetten	6/ 4
6. Ostermundigen	6/ 4
7. WEF	6/ 1

Junioren C

1. Belp	8/13
2. Dürrenast	8/11
3. Young Boys	8/11
4. Länggasse	8/10
5. Sparta	8/8
6. WEF	8/7
7. Thun	8/6
8. Rubigen	8/5
9. Bethlehem	8/1

Junioren D

1. Ostermundigen	18/34
2. Zollikofen	18/32
3. Young Boys	18/24
4. Münchenbuchsee	18/21
5. Länggasse	18/19
6. Sparta	18/19
7. Zähringia	18/13
8. Schönbühl	18/10
9. WEF	18/ 5
10. Papiermühle	18/ 3

JUNIOREN - D TURNIER 1976

Eine saubere Organisation, illustre Partien, ein Überzeugender Sieger--, dies ist das Fazit des zweiten, vom FC Länggasse auf dem Berner Neufeld durchgeführten Turniers für Junioren im Alter von 11 bis 13 Jahren. So lautete die Kritik im "Berner Tagblatt". Tatsächlich war unser zweites Turnier wiederum ein voller Erfolg.

Die Unterbringung der Mannschaften in die diversen Garderoben klappte vorzüglich, so dass um punkt acht Uhr mit dem Turnier begonnen werden konnte. Gleich im ersten Gruppenspiel erlebten die Zuschauer eine Überraschung, als der Titelverteidiger FC Bern von Köniz 1:2 geschlagen wurde. Planmässig folgte dann ein Gruppenspiel dem andern und es war wirklich eine grosse Freude zu sehen, was diese kleinen Junioren bereits imstande sind zu leisten. Höhepunkte boten jeweils auch die Penalty-schiessen, die bei Punktgleichheit in den Finalspielen erforderlich wurden. Grosse Freude bereitete uns unsere Mannschaft, die erst im Viertelfinal gegen Rotweiss ausscheiden musste. Dafür sicherte sich unser Team den Belebungspreis, und zwar mit dem besten Vorrundenskore. Das Junioren-DTurnier 1976 ist vorbei und wir freuen uns bereits auf das Turnier 1977.

Abschliessend möchten wir allen Mitarbeitern der Turnierkommission für die geleistete Arbeit danken, auch den Schiedsrichtern und allen Gönnern besten Dank!

Teilnehmende Mannschaften und Dress-Farben

JUNIOREN-D-TURNIER FC LAENGGASSE vom 13. Juni 1976

Gruppe 1				Gruppe 2				Gruppe 3				Gruppe 4			
ROT-WEISS	rot			BERN	rot/schwarz			BETHLEHEM	grün/weiss			VICTORIA	blau		
YOUNG BOYS	gelb/schwarz			KÖNIGZ	weiss			LAENGGASSE	blau			OSTERUNDIGEN	weinrot		
MÜNCHENBUCHSEE	orange			BÜMPLIZ	blau			BELP	rot od. weiss			LAUPEN	grün/weiss		
WOHLSENSEE	gelb/blau			NIDAU	gelb			BIEL	orange			MADRETSCH	gelb		

Vorrundenspiele				Finalspiele			
Zeit	Platz	Gr.	Resultat				
08.00 - 08.18	1	1	Rot-Weiss - Young Boys	1:0	13.30 - 13.48	1.	Viertelfinal: Erster Gr.1 - Zweiter Gr.3
	2	1	Münchenbuchsee - Wohlensee	0:0			H'buchsee - Bethlehem 0:2
08.20 - 08.38	1	2	Bern - Königz	1:2	13.50 - 14.08	2.	Viertelfinal: Erster Gr.2 - Zweiter Gr.4
	2	2	Bümpliz - Nidau	1:1			Bern - Madretsch 1:0
08.40 - 08.58	1	3	Bethlehem - Länggasse	0:0	14.10 - 14.28	3.	Viertelfinal: Erster Gr.3 - Zweiter Gr.1
	2	3	Belp - Biel	0:1			Länggasse - Rotweiss 0:2
09.00 - 09.18	1	4	Victoria - Ostermundigen	1:0	14.30 - 14.48	4.	Viertelfinal: Erster Gr.4 - Zweiter Gr.2
	2	4	Laupen - Madretsch	1:3			Victoria - Bümpliz 0:0
09.20 - 09.38	1	1	Rot-Weiss - Münchenbuchsee	0:0	14.50 - 15.08	1.	Halbfinal: Sieger 1.-Final - Sieger 2.-Final
	2	1	Young Boys - Wohlensee	0:1			Bethlehem - Bern 0:1
09.40 - 09.58	1	2	Bern - Bümpliz	1:0	15.10 - 15.28	2.	Halbfinal: Sieger 3.-Final - Sieger 4.-Final
	2	2	Königz - Nidau	0:0			Rotweiss - Bümpliz 1:1
10.00 - 10.18	1	3	Bethlehem - Belp	1:0	15.30 - 15.52		Spiel um den 3. + 4. Platz
	2	3	Länggasse - Biel	2:0			Bethlehem - Bümpliz 1:0
10.20 - 10.38	1	4	Victoria - Laupen	2:0	16.00 - 16.22		Final
	2	4	Ostermundigen - Madretsch	1:0			Bern - Rotweiss 2:0
10.40 - 10.58	1	1	Wohlensee - Rot-Weiss	0:0			
	2	1	Young Boys - Münchenbuchsee	0:3			
11.00 - 11.18	1	2	Nidau - Bern	0:3			
	2	2	Königz - Bümpliz	0:1			
11.20 - 11.38	1	3	Biel - Bethlehem	0:0			
	2	3	Länggasse - Belp	3:0			
11.40 - 11.58	1	4	Madretsch - Victoria	0:1			
	2	4	Ostermundigen - Laupen	0:1			

0	1.	Bern	9. Wohlensee
+	2.	Rotweiss	10. Königz
+	3.	Bethlehem	11. Biel
+	4.	Bümpliz	12. Ostermundigen
+	5.	Victoria	13. Nidau
+	6.	Madretsch	14. Laupen
+	7.	Länggasse	15. YB



Planungsdirektion der Stadt Bern
Stadtgärtnerei

Königsplatzstrasse 36
Telefon 031 64 89 11
3011 Bern
Postfach 2731
3001 Bern

Fussballclub Länggasse
Postfach 12

3000 Bern 9

Zum Nachdenken

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen HE/bi

Bern, 10. Mai 1976

Länggasse-Sportplatz / Platzrenovation

Sehr geehrter Herr Kohler,

Die Stadtgärtnerei ist bereit das Hauptspielfeld ab ca. ~~2~~5.76 zu überholen und teilweise mit Rasenziegeln zu belegen.

Sollten Termenschwierigkeiten auftreten, ersuchen wir Sie um umgehende Mitteilung, da wir noch weitere Spielfelder überholen müssen.

Dies ist der Brief, der am 12. 5. 76 aus dem Postfach des FC Länggasse genommen wurde!!!

Nachdem unser Spikopräsident G. Kohler in aufopfernderweise seit Herbst 1975 sich immer wieder für eine Platzrenovation eingesetzt hatte, schien eine Platzüberholung, bestätigt durch obigen Brief, nun endlich Tatsache zu werden. Man freute sich, endlich etwas erreicht zu haben. Diese Freude hatte aber kurze Beine, warum, was war geschehen.

Der Sportplatz Länggasse ist Eigentum der Stadt Bern, oberste Instanz für Sportplatzfragen ist das Sportamt. Die Stadtgärtnerei hatte das Sportamt über die Platzrevision orientiert und grünes Licht erhalten, nachdem ein entsprechender Kredit freigegeben wurde. Die Sportplatzkommission Länggasse, die in erster Linie kompetent ist für die Platzbelegung, wurde aber von der Stadtverwaltung über das Sanierungsvorhaben nicht, zu spät oder nur teilweise orientiert!! Tatsache ist nun, dass die bitternotige Platzrenovation, auf Grund des Stoppzeichens unserer Platzkommission, nicht durchgeführt wurde. Weil zwei Turniere von platzfremden Mannschaften in der Sommerpause auf dem Programm standen, müssen die Stammvereine des Platzes ihre Wettkämpfe weiterhin unter lebensgefährlichen Bedingungen austragen!!!

Mit freundlichen Grüßen

Der Stadtgärtner

i.V.

E. Heuerding

Begni + Co. Isolierungen

Bern, Friedheimweg 13, Telefon 45 83 88

Wir empfehlen uns
für Isolierungen von
Warmwasserheizungen, Boilern
Kaltwasser und Dampfleitungen
Dampfkesseln
Kühl- und Gefrieranlagen
30 jährige Berufserfahrung

La Ticinese M. BOLLA

Mittelstrasse 70 Tel. 23 28 40 Tel. priv. : M. Bolla 56 47 66 Hinterkappelen

Tessiner und Italienische Spezialitäten. Comestibles

Autocar-Reisen im In- und Ausland, Vereinsausflüge, Hochzeitsfahrten

Wir stehen Ihnen mit interes-
santen Vorschlägen zur Ver-
fügung



Telephon 031 23 33 13

Falkenplatz 3

Bern

Autogarage

Filippo Pagano

Zikadenweg 6 Bern

offizielle Vertr.

FIAT

Tel. 42 43 89

P. 55 58 73

Velos - Velosolex

Mofa: Pony - Rixe - Sachs -
Puch

Reparaturen

E. Riesen

Neubrückstr. 72 Tel. 23 16 01

Täglich frische Fleisch-
und Wurstwaren

Metzgerei H. Riesen

Hesstrasse 42, Tel. 53 44 82

Restaurant Schloss Reidenbach

Bekannt für
Fischspezialitäten

● Grosser Parkplatz

Telephon 57 00 20

Familie Moser

EIN DANKESCHÖN



Nach fast siebenjähriger Tätigkeit als Trainer und Spielertrainer ist Hansruedi Heiniger auf die kommende Saison zurückgetreten. Seine berufliche Belastung erlaubt es ihm nicht mehr, die noch verbleibende Freizeit dem FCL zu widmen. Er sah sich deshalb gezwungen, sich ins weniger hektische Seniorenleben zurückzuziehen.

Als die Verantwortlichen des FCL im Jahre 1969 Hansruedi Heiniger verpflichteten, war man sich einig, nicht nur einen guten Trainer, sondern auch einen ausgezeichneten Spieler gefunden zu haben. Seine erste Saison im FCL, 1969/70, verlief zwar nicht nach seinem Wunsch, musste doch damals der bittere Weg in die dritte Liga angetreten werden. Aber schon

in der darauffolgenden Saison erreichte er mit seiner Mannschaft den Gruppensieg, zum Aufstieg reichte es aber noch nicht. Weil Hansruedi seine enorme Schussgewalt noch einmal so richtig beweisen wollte, trat er in der Saison 1971/72 nur noch als Spieler in Erscheinung, denn Hans Füllemann übernahm für diese Periode das Traineramt. Als Bomber vom Dienst war Heiniger mit seinen gefürchteten Knallern massgebend am Wiederaufstieg beteiligt.

Seit 1972 trug nun Hansruedi, zwischendurch für eine halbe Saison wieder durch Füllemann abgelöst, die volle Verantwortung für die erste Garnitur. Durch seine einfache, aber sehr zielbewusste Art gelang es ihm in den letzten Jahren, seine Mannschaft immer wieder ganz vorne zu placieren. Seine Erfolge waren nicht nur auf sehr gute Fussballkenntnisse zurückzuführen, mit seiner Geselligkeit und seinem Kameradschaftssinn hat er vieles erreicht, das sich mit tierischem Ernst nicht immer verwirklichen lässt.

Wir möchten an dieser Stelle Hansruedi Heiniger für seine geleisteten Dienste und vor allem für seine Clubtreue im Namen der ganzen FCL-Familie nochmals recht herzlich danken und wünschen ihm privat und sportlich recht viel Erfolg.

Erfreuliches

Nachdem unsere zweite Mannschaft den Aufstieg in die dritte Liga erreicht hat, stellten sich für unsere Späko recht schwierige Probleme. Die vorgesehenen Spieler für die erste Mannschaft müssen nun im Reserveteam bleiben, denn unser neues "Drittliga" soll in der kommenden Saison nicht nur Kanonenfutter sein.

Man musste nach neuen Spielern Umschau halten. Dabei hat sich gezeigt, dass die Verantwortlichen des FC KÖNIG dem FCL gegenüber sehr gut gesinnt waren. Es tragen nämlich heute nicht weniger als vier Spieler, die vorher im FCK spielten, die Farben unseres Vereins!

Wir möchten ganz speziell Herrn Albert Zoss bestens danken, seine saubere Verhandlungsart hat uns sehr beeindruckt.

WERNER MÖSCH

Zwar kommt die Vorstellung unseres Ehrenpräsidenten etwas spät, er wurde nämlich bereits an der Hauptversammlung 1975 in dieses hohe Amt gewählt. Aber wir glauben, dass es unsere Leser auch heute noch interessieren dürfte, wer dieser verdienstvolle Mitarbeiter im FCL überhaupt ist. Weil wir für diesen Bericht unserem Ehrenpräsidenten (Überraschung) absichtlich keine Fragen stellten, gab es nur eine Möglichkeit, nämlich in alten Clubzeitungen nachzuschöpfeln. Es könnte deshalb sein, dass in der nachfolgenden Zusammenfassung nicht alles ganz präzise aufgeführt ist.

1927 - 1976 gleich 49 Jahre FCL

Das Erstaunliche dabei ist, dass er in dieser langen Zeit nicht weniger als drei Namen trug, nämlich Mösch, Moesch, Mösch II.

Juni 1927

Eintritt in den FCL, wo gerade die Platzeinweihung bevorstand. Am Eröffnungsturnier spielte er sein erstes Spiel mit der zweiten Mannschaft gegen Helvetia und verlor 1:2. An der HV im Juli zum Mannschaftsführer der zweiten Mannschaft gewählt.

April 1928

Seine erste Tätigkeit im Sektor Cluborgan, er warb nach Inserenten und führte das Inkasso.

Juli 1928

Im Protokoll dieser Hauptversammlung ist zu lesen: "Inseratenkassier und Redaktor bleibt Werner Mösch, dem Vernehmen nach soll er gut sein und die Sache prima machen".

2. 9. 1928

Sein erstes Spiel mit der ersten Mannschaft im Cupspiel gegen Couvet-Sports, Resultat 1:3 für Länggasse, Ausgleich zum 1:1 durch W. Mösch.

Juli 1932

An der HV vom 2. 7. wurde er zum Kassier gewählt, sein Vorgänger starb vier Stunden vor der Hauptversammlung! Das Amt des Vereinskassiers bekleidete er bis 1934, zwischendurch wurde er am 29. 11. 1933 Clubkegelmeister mit sagenhaften 386 Punkten.

HV 1934 Austritt aus dem Verein. Dem Protokoll der HV ist zu entnehmen: "Der Austritt unseres langjährigen Kassiers und Redaktors verursachte Kopfschütteln und Verwirrung, man hatte kein Verständnis für seinen Austritt. Er wird wohl gut tun, sich die Sache nochmals gründlich durch den Kopf gehen zu lassen". Er liess sich's durch den Kopf gehen und trat nach einem Monat wieder in den Verein ein!

1936 - 1938 Redaktor und Clubsekretär

1938 - 1940 Vereinspräsident und Redaktor. Im Juni 1940 wurde die Mobilisationsmeisterschaft ausgetragen, Länggasse-Viktoria 8:2, unter Vorbehalt letztes Spiel in der ersten Mannschaft.

1945 - 1946

Spikopräsident, unter seiner Regie wurde der Aufstieg in die zweite Liga erreicht.

1946 - 1947 Vereinspräsident

1947 - 1959

Für diese Zeitspanne fehlten dem Schreibenden sämtliche Unterlagen, ein Bösewicht muss wohl diese Unterlagen aus dem FCL-Archiv entwendet haben!

1960 - 1964 Spikopräsident und zugleich Vorsteher der Jubiläumskommission, 1960 Mitbegründer der Supportervereinigung.

1965 - 1967 Kassarevisor

1975 Wahl zum Ehrenpräsidenten

Dies waren nur Ausschnitte aus seiner 49-jährigen Laufbahn in unserem Verein. Was aber Werner Mösch für den FCL alles geleistet hat, dürfte vorallem die ältere FC-Generation bestens wissen.

Wir möchten Werner für seine 49 Jahre im FCL recht herzlich danken und wir alle hoffen, dass er mit seiner langjährigen Erfahrung noch einige Jahre zur Verfügung stehen möge.

KED

Wettspiel-Programm Vorrunde 1976

Datum	2. Liga	3. Liga	4. Liga
15. 8.	Bümpliz a	---	Köniz h
22. 8.	H'buchsee h	Allmendingen h	Bümpliz h
29. 8.	Langenthal h	Muri-Güml. a	Worb h
5. 9.	Frutigen a	Flamatt h	Gehörlöse a
12. 9.	Victoria h	Konolfingen a	Kirchberg h
18. 9.	O'mundigen a	Steffisburg h	---
26. 9.	WEF a	Lerchenfeld h	Schwarzenb. a
3. 10.	Rapid h	---	Ticino h
10. 10.	---	Sternenberg a	United a
17. 10.	Burgdorf h	Goldstern a	Post h
24. 10.	---	Köniz h	Helvetia a
31. 10.	Cup	Dürrenast a	Goldstern h
7. 11.	Thun a		
14. 11.	Minerva h		

h = Heimspiel

a = Auswärtsspiel

Alle Viertligaspiele finden am Samstag statt



Ed. Ramseyer AG 3006 Bern

Heizung · Lüftung · Sanitäre Installationen

Galgensfeldweg 1
Telephon 031 41 21 41



Strassen- und Tiefbau
3000 Bern + 3097 Liebefeld



Herzlich willkommen
im
REST.
ZUR TRAUBE

Donnerstag
geschlossen

3007 Herrenschwand
Fam. E. Enggist-Kauz
Telefon 031 23 47 30

Bäckerei - Konditorei

M. MOSER

Bekannt für gute Backwaren
Fabrikstrasse 32 Telefon 23 46 25
3012 Bern

Jeden Samstag feinste Butterzöpfe

Restaurant Zähringerhof *immer gut*

Neu

«SCHOPF»

BAR

Die Bar mit der gemütlichen Atmosphäre
in der Länggasse

Familie W. Probst Telefon 23 08 60

RESTAURANT MUESMATT

Freiestrasse 65 Telefon 23 39 74

Preiswerte Tellerservice

Spezialität: Pferde-Entrecôte
Familie H. Wittwer-Hofer

Der Leserbrief

Hrn. Karl Goldmann, Club-Direktor TC Länggasse
Saffigenstrasse 2A, 3084 - Wabern

Als langjähriges Passivmitglied erlaube ich mir einige Bemerkungen anzubringen.

Wenn es mir möglich ist, schaue ich die meisten Wettspiele des TC Länggasse, und dies schon seit Jahren. Es ist mir aufgefallen, dass gerade ~~ab~~ in der ersten Mannschaft immer noch einige sehr ältere Spieler mit-
spielen. Daran möchte ich nichts kritisieren, denn die älteren Spieler wie Kräuchi, Hostetler und Niederhansen sind für meine Begriffe immer noch sehr gut und schiessen Tore. Was ich aber nicht begreifen kann, ist dass wir Junioren zum Zug kommen.

Ich habe auch verschiedene Juniorenspiele beobachtet und dabei talentierte junge Spieler gesehen, die von mir angesehen doch in den Aktivmannschaften eingesetzt werden könnten. Der TC Länggasse hat doch gute Juniorenmannschaften, und in Ihrem Auftrag werden diese auch immer entsprechend gelobt.

Jeder Jahr, wenn eine Saison beginnt, sehe ich mildfemote Spieler in den Reihen der Aktivmannschaften, die einfach so von anderen Vereinen geholt werden. Und diese Leute, mit wenigen Ausnahmen, waren gewiss nicht immer Spitzenspieler. Ich möchte Sie deshalb dringend bitten, den Nachwuchs mehr zu berücksichtigen und auf die jungen Spieler mehr bauen.

Ich hoffe, dass ich Sie mit meiner Kritik nicht verärgert, aber vielleicht müssen einige Überlegungen angestellt werden.

W. Dutta
1952 - Wab.

Wenn ich mich recht erinnere, haben Sie uns vor ca. zwei Jahren schon einmal geschrieben. Wir sind immer wieder froh für jeden Leserbrief, den wir erhalten. Wir schätzen jede Kritik, und es ist fast unsere Pflicht, solche Briefe in unserer Clubzeitung zu veröffentlichen.

Wir möchten Sie als Passivmitglied keineswegs vertäuben, aber Ihr Brief basiert nun eindeutig auf falschen Vorstellungen. Sie haben allerdings ganz richtig festgestellt, dass die alten Spieler noch voll dabei sind. Was aber der eigene Nachwuchs betrifft, ist es so, dass er zur Zeit ganz einfach noch nicht reif ist, in die Aktivmannschaften eingebaut zu werden. Wir haben in unseren Juniorenmannschaften sicher Talente, aber für Zweitligafussball reicht es im Moment noch nicht. So sehen wir uns vorläufig noch gezwungen, Spielerabgänge mit fremden Leuten aus anderen Vereinen zu kompensieren, und das ist uns in den letzten Jahren sicher mehr als gelungen!

Die Redaktion

NACHRICHTEN

Kartengrüsse

- Rocky Feuz mit Sonja grüssen den FC gleich zweimal: Eine Karte erreichte uns aus Amerika, die andere aus Spanien.
- An dieser Stelle möchten wir Rocky nochmals bestens danken für den Spezialpreis im Hotel Victoria Adelboden, den er unseren Junioren B für ein verlängertes Wochenende offeriert hat.
- Unser Torwart Urs Moser hat seine Familie erweitert und ist stolzer Vater eines zweiten Sprösslings geworden, wir gratulieren herzlich.
- Zum fünfzigsten Geburtstag, den er am 31. 7. feiern konnte, entbieten wir unserem langjährigen Mitglied Walter Niederhauser das Allerbeste.
- Frau Margrit Moser und Frau Pauchard möchten wir hier einmal bestens danken für die tadellose "Waschbüx" der Tenues beider Aktivmannschaften.
- Supporterobmann Werner Mösch hatte anfangs Juli eine schwere Operation zu überstehen, wir wünschen ihm gute Genesung.
- Der ehemalige Platzwart, Mischler Röbi, befindet sich wiederum zur Kur in Heiligenschwendi. Er würde sich bestimmt freuen, wenn ihm jemand von der alten Garde ein "Bsüechli" abstatten würde, wir wünschen ihm gute Besserung.
- Spenden
Es sind in letzter Zeit so zahlreiche Spenden in die Vereinskasse geflossen, dass wir im nächsten Cluborgan eine spezielle Seite reservieren mussten!
Ein ganz spezieller Dank aber im Voraus allen auswärtigen Mitgliedern, die durch unsere Wimpelaktion namhafte Beträge in die Kasse spendierten.

Die wichtigsten Transfer-Neuheiten:1976:

Abgänge: Gerber Bernhard, Konolfingen, Ronchi Romeo, Köniz, Heiniger Hansruedi, Senioren Victoria, Kislig Fritz, von Aktiv zu Passiv, Scheidegger Hanspeter, Sparta.

Neuerwerbungen: Freuler Peter, Rotweiss, Fuhrer Georges, Köniz, Gnägi Marco, Köniz, Eggen Daniel, Köniz, Rufer Dieter, Köniz, Röthlisberger Hans, Flamatt, Felder Franz, Entlebuch, Dolder Andre, Wef, Vögeli Willi, Schüpfen, Ruchti Hanspeter, Zollikofen Schweizer Hansueli und Schweizer Werner, beide Goldstern. Zudem sind ca. sieben Neueintritte in die Seniorenabteilung zu verzeichnen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15 September 1976

fasel+brunner
Spenglerei und sanitäre Installationen

Waffenweg 5, Bern
Telefon 42 44 52

Rasch
preiswert
zuverlässig

empfiehlt
sich
bestens
für
gepflegte
Ware

Molkerei Mosimann

MM

Frau E. Mosimann
Seidenweg 4

H.R. HEINIGER BERN

Spenglerarbeiten
Flach-Bedachungen
Projekt und Submission
Reparaturen

Fischermättelstrasse 6b
3000 BERN
Telefon G 031 25 80 07
P 031 45 88 32



BERNINA

In der Schweiz die meistverkaufte
Nähmaschine.

Firma Peter Pulfer
Hirschengraben 2, Bern
Telefon 031 25 22 20

**Weine
und
Kolonial-
waren**

immer
vorteilhaft
bei

G. Barisi-Godio
Gesellschaftsstr. 70
Telefon 23 59 30

AZ

3000 Bern 9
Länggasse

Herrn
Albert N u s p l i g e r
Länggasse 48
3012 B e r n



Der Sportler kauft im Sportgeschäft!

Christen & Co. AG., Sportabteilung
Max Eiselin, Sportgeschäft
Gebr. Loeb AG., Sportabteilung
Ryfflihof, Sportabteilung
Universal-Sport
D. Vaucher, Sportgeschäft

Marktgasse 28	Tel. 22 56 11
Gerechtigkeitsgasse 78	Tel. 22 16 22
Spitalgasse 47	Tel. 22 73 21
Aarberggasse 53	Tel. 22 42 11
Zeughausgasse 9	Tel. 22 78 62
Theaterplatz 3	Tel. 22 22 34
Marktgasse 40	Tel. 22 22 36

F. Solcà

Wand + Bodenbeläge
Reparaturen

Seidenweg 44
3000 Bern
Telefon 23 42 07

Restaurant
Schweizerbund

Klublokal
des FC. Länggasse

Sali für Familienantäbe

Fam. René Eichenberger
Länggassestrasse 44
Telefon 23 30 82